

1719 Der Pöbel zerstört aus fanatischem religiösen Haß Haus und Kapelle des kaiserlichen Gesandten. Der Kaiser zürnte sehr und verlangte in tiefster Demut auf den Knien schuldige Deprecation und Abbitte in Gegenwart des versammelten Hofes zu tun, das Hotel auf Staatskosten (130 000 Mark) wieder aufzubauen und 200 000 Taler Banko. Die Mächte legten sich aufs Vermitteln, rein materiell blieb es aber bei der kaiserlichen Verfügung

1722 Philipp Telemann, den seine Zeitgenossen neben Bach und Händel stellen, wird als Opernkomponist fest angestellt. Telemann befruchtete das Musikleben der Stadt durch seine vielfache Tätigkeit als Dirigent (1681 bis 1767)

1724 Die Hamburger Zeitschrift „Der Patriot“ erscheint mit ihrer ersten Nummer zum Jahresbeginn

1730—1750 Münzstreitigkeiten mit Dänemark. Beschlagnahme Hamburger Schiffe, 500 000 Mark Banko als Buße nach Kopenhagen gezahlt

1731 Die erste Nummer des „Hamburgischen Correspondenten“ (1712 in Schiffbek als „Holsteinischer Correspondent“ begründet), wird am Jahresbeginn herausgegeben

1732 Bürgermeister Garlieb Sillem, geboren 15. Juni 1676, gestorben

1737 Erste Freimaurer-Versammlung in Hamburg am 6. Dezember und dadurch Einführung der Freimaurerei in Deutschland

1740 Matthias Claudius (Wandsbeker Bote), geboren in Reinfeld am 2. Januar, gestorben 1815 in Hamburg
— Das letzte Hamburger Convoysschiff „Das Wappen von Hamburg“ läuft am 25. Oktober vom Stapel. Das Schiff führte 50 Kanonen, hat aber nur eine, und zwar die überhaupt letzte Convoyfahrt zurückgelegt

1746—1762 Zar Peter III. erhebt Ansprüche auf das Haus Schleswig. Hamburg muß für die dänische Kriegsrüstung drei Millionen Mark „Anleihe“ unter den drohenden Bajonetten hergeben. Nur einige Jahre wurden Zinsen gezahlt, das Geld aber nicht zurückgegeben

1747 Ratsherr Barthold Hinrich Brodbeck, der als Dichter großen Ruhm genoß, starb, 67 Jahre alt

1749 Bürgermeister Dr. Nic. Stampel gestorben
— Errichtung der Navigationsschule
— Es verwüsteten Heuschrecken alle Acker und Felder

1750 Am 10. März schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die St. Michaelskirche, die bis in die Grabgewölbe ausbrannte. Die Kirche wurde in elfenhalb Jahren wieder aufgeführt und am 19. Oktober 1762 eingeweiht

1751 Der Karfreitag wird zu einem Feiertag erhoben
— Einweihung des neuerbauten Gymnasiums

1752 gab es in Hamburg eine deutsche, eine französische und eine lateinische Zeitung

1754 Friedr. v. Hagedorn, berühmter Dichter, Schöpfer des deutschen Gesellschaftsliedes, 46 Jahre alt, gestorben

1757 Einweihung der (neuen) kleinen Michaelskirche am 14. Juni

1759 erpreßte die dänische Krone als Anleihe 400 000 Reichstaler, 1762 sogar eine Million Reichstaler. Dabei erreichten die Einnahmen der Kämmererei nicht ganz eine Million Reichstaler

1764 Johann Mattheson, bedeutender Komponist, Schenker der Orgel der großen Michaelskirche, 83 Jahre alt, gestorben

1766 Georg Hiddinger gestorben; eröffnete die erste Marineschule in Hamburg

1767 Zwölf kunstliebende Bürger gründeten mit den besten Schauspielern Deutschlands das deutsche Nationaltheater mit Lessing als Kritiker. Lessing kündigt bei der Eröffnung des „Nationaltheaters“ am 22. April seine hamburgische Dramaturgie an. Die Gründung wurde zu einem Fiasko. Lessing verließ drei Jahre später enttäuscht Hamburg

1768 Am 27. Mai wurde zu Gottorp der Vertrag mit den Dänen geschlossen und Hamburg als kaiserlich freie Reichsstadt anerkannt. Hamburg erlitt von den 4 Millionen Mark Banko eine Million Taler mit den Zinsen und streicht die auf Trittau lastende Schuld von 380 000 Mark Banko
— Gründung der Patriotischen Gesellschaft, „das gute Gewissen Hamburgs“

1770 Die Bürgerschaft genehmigt die Errichtung einer Zahlenlotterie durch den Bankier His
— Hamburg nimmt Sitz und Stimme in Reichstagen zu Regensburg

1771 Beginn der großen Überschwemmung der Vierlande und Billwärder am 8. Juli

1774 Vom 14. bis 21. Juli gewaltiges Hochwasser, das einen Sachschaden von eineinhalb Mill. Mark anrichtete. Der Überschwemmung folgte eine große Teurung

1780 C. L. v. Hagedorn, Kunstschriftsteller und Maler, 67 Jahre alt, in Dresden gestorben

1782 I. E. Hasse, der letzte Rats-Apotheker, gest.

1784 In Hamburg konzentriert sich der Kolonial-zwischenhandel für das gesamte kontinentale Europa. Als Bank- und Wechselplatz rückt die Stadt in die vorerste Reihe. Es herrscht internationales Leben und Treiben ohnegleichen. Neben der deutschen Bühne konnten sich ein englisches und ein französisches Theater halten
— Es stieg der erste Luftballon (als Wohltätigkeits-Veranstaltung für eine arme Familie) in Hamburg auf

1786 Eröffnung des Schauspielhauses unter der Direktion von Friedrich Ludwig Schröder am 19. April. Gegeben wurde „Emilia Galotti“
— Das erste Hamburgische Adreßbuch für 1787 wird hergestellt durch J. H. Hermann

1788 Karl Philipp Emanuel Bach, Kantor und Musikdirektor am Johanneum, bedeutender Tonkünstler, Sohn des berühmten Sebastian Bach, 74 Jahre alt, gestorben

1789 Erste Aufführung der Oper „Don Juan“ unter Schröder am 27. Oktober

1790 I. B. Basedow, berühmter Pädagoge, 67 Jahre alt, in Magdeburg gestorben

1791 Große Sturmflut am 21. März, fast völliger Deichbruch auf Finkenwärder

1792 Die erste Nummer der „Wöchentlichen gemeinnützigen Nachrichten von und für Hamburg“ erscheint am 29. Februar (Vorläufer der jetzigen Hamburger Nachrichten)
— Gründung der Segelmacher-Brüderschaft „Hoffnung“

1798 Statt des gewöhnlichen „Ansagens“ (durch das Dienstmädchen mit einem Waisenknaben) kommt in die „Nachrichten“ die erste Geburtsanzeige
— Die Torperre wird eingeführt
— Hamburg besitzt den Kredit des gesamten handelnden Europas. Politische Konflikte setzen ein. Frankreich rückt auf Hamburg vor (1799), die Engländer blockieren die Elbe und die Russen beschlagnahmen die Hamburger Segler

1799 Großkaufmann Georg Heinrich Sieveking, Philantrop und Politiker, 48 Jahre alt, gest.

1800 Besetzung Ritzebüttels durch preußische Truppen
— Die Zahl der Einwohner wird auf 130 000 geschätzt

1801 Der Landgraf von Hessen besetzt mit 11 000 Mann dänischer Truppen die Tore und Wälle der Stadt vom 29. März bis 29. Mai
— Die auf dem Scheidekamm der Außen- und Binnenelster stehende Windmühle wird durch Feuer zerstört

1802 Das Büsch-Denkmal, nahe der Lombardsbrücke, wird enthüllt

1803 J. G. Klopstock, geboren 2. Juli 1724, gestorben am 14. März. Er wohnte über ein halbes Jahrhundert in Hamburg

1804 Der Weihnachtsmarkt wird vom Dom nach dem Gänsemarkt verlegt. 1805 wird mit dem Abbruch des mittelalterlichen Bauwerks „Der Dom, der heiligen Mutterkirche der gesamten Christenheit Nordeuropas“ begonnen

1804 Napoleon ließ in einer Oktobernacht ein Detachement seiner Truppen über die Elbe setzen und entführte heimlich den in seinem Landhause am Grindel wohnenden englischen Geschäftsträger Rumbold. Daraus entstanden diplomatische Schwierigkeiten mit England
— Am 18. Oktober beschloß der Rat, die Festungswerke schleifen zu lassen. 860 Leute begannen mit dieser Arbeit am 4. November. Kosten: 360 000 Mark Banko

1805 Die Elbblockade seitens der Engländer, ab Juni 1803, wird aufgehoben am 9. Oktober

1806 Letzte Stranghinauslegung und letzte Exekution auf dem alten Klöppelberge in der Brennerstraße am 14. April
— Der Titel Hamburgs wird geändert von „Kaiserliche freie Reichsstadt“ in „Freie und Hansestadt Hamburg“ (als Folge der Niederlegung der deutschen Kaiserkrone seitens Franz II.)
— Marschall Mortier kündigt von Bergedorf dem Senat an, daß er im Namen seines Kaisers Hamburg in Besitz zu nehmen habe. 3000 Franzosen rückten in Bürgerquartiere, die Bürgerwehr wurde entwaffnet (19. November)
— Die Franzosen erklären am 24. November alle englischen Waren in der Stadt für konfisziert und alle englischen Untertanen für kriegsgefangen

1807 Die Blockade der Elbe durch England beginnt erneut am 7. April

1809 Felix Mendelssohn-Bartholdy geboren. Geburtsort Michaelsstraße 54. Gestorben 1847

1810 Ein Dekret wird am 4. November veröffentlicht, alle englischen Waren in den Hansestädten zu verbrennen. Die Verbrennung fand am 16. November durch die Franzosen auf öffentlichem Platze statt. Der Wert der Waren betrug eine halbe Million Mark Banko
— Annahme der Einverleibung in Frankreich durch Rats- und Bürgerbeschluss am 20. Dezember. Mit dem 1. Januar 1811 wird Hamburg als französische Stadt erklärt. Die neuen Behörden treffen ein

1811 Einsetzung der französischen Gerichte und Publizierung der Urteile im Namen Napoleons I. am 22. Februar
— Dekret Napoleons vom 23. Februar, die Ostsee mit der Elbe durch einen Kanal von Hamburg nach Lübeck zu verbinden
— Das Hamburger Stadtmilitär wird aufgelöst am 24. Februar
— „Feier“ der Vereinigung Hamburgs mit dem französischen Reiche am 31. März
— Das städtische Weinlager im Ratskeller wird von den Franzosen verkauft

1812 Organisierung des ersten Aufgebots der Nationalgarde in Hamburg am 14. März
— Erste Hinrichtung durch die Guillotine auf dem Pferdemarkt am 30. September

1813 Die Franzosen ziehen am 12. März von Hamburg ab. Bis zum 18. März ist Hamburg ohne Regierung, Gericht usw.
— Einzug der Russen unter dem Obersten (späteren General) Friedrich Karl von Tettenborn mit 1400 Mann am 18. März
— Errichtung des Hamburgischen Bürgercorps von sechs Bataillonen unter dem Kommando von Dr. v. Heß am 26. März
— Gefecht der Hanseaten und Kosaken gegen die Franzosen bei Rothenburg am 27. April. Sieg über die Franzosen
— Die ersten Truppen der englisch-deutschen Legionen treffen am 28. April in Hamburg ein
— Die Dänen besetzen am 11. Mai St. Pauli und den Grasbrook
— Gefecht auf der Veddel am 12. Mai zwischen den Alliierten und den Franzosen
— Erstes Bombardement der Stadt am 15. Mai von 11 Uhr abends bis 3 Uhr morgens durch die Franzosen. Das Bombardement dauerte bis zum 29. Mai fort. Am 30. Mai besetzten die Franzosen wieder die Stadt und legen ihr die Zahlung einer Kontribution auf